

Presseinformation, 12. August 2009

Innovative Therapie bei Lebertumoren

Neue Methode zur Behandlung von Tumoren oder Metastasen in der Leber erstmals in Regensburg durchgeführt.

Für Patienten mit Tumoren oder Metastasen in der Leber, die nicht operativ entfernt werden können, wird am Universitätsklinikum Regensburg eine neue Behandlungsmethode angeboten: Die Selektive Interne Radiotherapie (SIRT). Dies ist eine spezielle Form der Strahlentherapie, bei welcher der Tumor sozusagen von „innen heraus“ bestrahlt wird.

Im Gegensatz zur externen Strahlentherapie können mit dieser Technik die Krebszellen über einen längeren Zeitraum mit einer wesentlich höheren Dosis bestrahlt werden, ohne normales, gesundes Gewebe relevant zu schädigen.

Millionen winzigster Polymer-Kunststoffkügelchen - sogenannte Mikrosphären – werden bei der SIR-Therapie unmittelbar in den Tumor eingespritzt. Hierzu führt der Radiologe minimalinvasiv, also durch nur einen kleinen Schnitt, über die Leistenarterie einen Katheter in die Leber ein. Die Mikrosphären, deren Größe ungefähr einem Drittel des Durchmessers eines menschlichen Haares entspricht, enthalten das radioaktive Element Yttrium-90 und werden vom Blut direkt in die Tumore der Leber getragen. Dort setzen sie sich überwiegend in den kleinen Blutgefäßen ab, die den Tumor versorgen. Etwa zwei Wochen lang geben sie hier ihre Strahlendosis an den Tumor ab und führen zu seiner Zerstörung.

Vor einem halben Jahr wurde erstmals ein 56 Jahre alter Patient mit Lebermetastasen am Universitätsklinikum Regensburg mit der SIR-Therapie behandelt. Mittlerweile konnten sieben Patienten therapiert

werden. Durchgeführt wird der ca. zweistündige Eingriff von PD Dr. Niels Zorger, Oberarzt des Institutes für Röntgendiagnostik, und Dr. Hamid Reza Lighvani, Abteilung für Nuklearmedizin - und das mit Erfolg: „Bei den Kontrolluntersuchungen konnte erfreulicherweise nachgewiesen werden, dass die meisten Tumoren sehr gut auf die Therapie ansprechen“, so Zorger. „Sehr wertvoll und wichtig ist bei dieser Therapie auch die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen des Klinikums. Die optimale Durchführung der Behandlung wird vor einem solchen Eingriff gemeinsam von Gastroenterologe, Onkologe, Chirurg, Nuklearmediziner, Strahlentherapeut und Radiologe in einem Tumorboard abgestimmt.“

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5736
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de